Quelle:
Copyright:

Serapeum. Leipziger Zeitschrift, seit 1840 ff.

Bandini, Ang. Max., Catalogus Codicum bibliothecae Medicae Laurentianae. Florent. 1775–77. Bd II–IV. dazu die Suppl.: Bibliotheca Leopoldina. Flor. 1791–93. 3 Bde.

Morelli, Codices manuscr. latt. bibliothecae Nanianae. Ven. 1776.

Denis, Mich., Catalog der theologischen Handschriften in der kais. Bibliothek zu Wien. 1795–1800.

Vinzer, Verzeichniß der Handschriften zu Bern. 1760.

Berardelli, Handschriften des Predigerklosters zum heil. Joh. und Paulus zu Venedig, in der nuova raccolta d'opuscoli scientifici e filologici. T. 20–26.

Milbes, Verzeichniß der von Lowe zurückgebrachten Palatina. 1817.

Lambecius, Petr., Commentarii de Bibl. Vindobon. 1766–82. 8 Bde. dazu Denis, codd. manuscr. Vind. 1793–1800.

Mittarelli, Joh. Ben., Bibl. S. Michael. Ven. 1779.

Am dürftigsten und belehrendsten waren mir Mauvert, Pfeiffer, Ebert, deren größtentheils der folgende Grundriß abgezogen ist, dann das Pertsche Archiv VBd, Kopp, Bandini, das Serapeum.

Die besten Schriftproben (Facsimile) fand ich in Mabillon, Mauvert, Jäck, Wailly, Silvestre, welche mich aber überzeugt, daß, bei übrigens nöthigen Vorbegriffen, zuletzt doch nur vieles Aufsehen und Vergleichen von Originalcodicibus einen klaren sichern Einblick von Schriftarten und deren Zeitalter verschaffe. Es gewiß, als nur Uebung dieses die, im XIV Jahrhundert oft schwierigen, Abbreviaturen, hilft. Die einzig gewissen und recht allgemein sinnreichen Vorbemerkungen von Abbreviaturen gibt Mauvert auf den nach Seite 42 folgenden 10 Kupfertafeln.